



## Umfahrung geplant

Das Land Tirol will einen alten Plan anpacken: die Umfahrung der Stadt Kitzbühel. Seite 42

Foto: Angerer

# Wellnessoase schlägt hohe Wellen

Die befürchteten Mehrkosten für den Neubau des Söller Schwimmbades haben sich bestätigt. Gemeinde hat einer Kostenübernahme noch nicht zugestimmt. Investoren wollen Projekt weiter optimieren.

Von Wolfgang Otter

**Söll** – Die Insolvenz der Errichtergesellschaft der g1-Bädergruppe Deutschland hat das Projekt des neuen Schwimmbades samt Wellnessanlage in Söll bis auf die Grundmauern erschüttert. Aber es ist nicht in sich zusammengebrochen. Bei der SOLIDA Raiffeisen-Immobilien-Leasing GmbH geht man derzeit davon aus, dass es gebaut wird. „Wir arbeiten in diese Richtung“, heißt es in einer E-Mail-Antwort auf eine Anfrage der TT.

Das Problem durch die Pleite der Errichtergesellschaft ergibt sich aus dem Geschäftsmodell: Die deutsche Firma hätte als Generalunternehmer das Bad gebaut, die SOLIDA finanziert und Gemeinde und TVB hätten mit je 45.000 Euro Pacht die nächsten 20 Jahre diese Kosten wieder abgestottert. Betrieben werden sollte bislang die Anlage ebenfalls von der g1-Gruppe über eine eigene Gesellschaft.

Für die Gemeinde ist das Modell vorteilhaft: Sie braucht sich über 20 Jahre nicht um allfällige Betriebskosten zu kümmern und übernimmt das Gebäude nach Ablauf dieser Zeit wieder.

Das Ganze scheint nun in Gefahr, daher gab es kürzlich in Söll eine Sitzung der Partner. Das Ergebnis kommentiert SOLIDA im allgemein gehaltenen E-Mail so: „Wie bekannt, ist uns (SOLIDA) und der Gemeinde Söll ein Vertragspartner (g1 Deutschland als Totalübernehmer) abhandengekommen. Wir



Das Söller Panoramabad hat schon lange die Tore geschlossen, rund um den Neubau gibt es hohe Wogen.

Foto: Otter

führen mit der Gemeinde Söll äußerst konstruktive Gespräche, wie wir das Projekt nach deren Vorstellungen wirtschaftlich vertretbar realisieren können.“

Bürgermeister Hans Eisenmann will sich überhaupt nicht dazu äußern und verweist auf Herbert Schöpf, Rechtsanwalt der Gemeinde Söll, der das Problem näher erläutert. Bereits im Juli war der Verdacht aufgetaucht, dass das Bad nicht rund zehn

Millionen, sondern bis zu zwölf Millionen Euro kosten könnte. Tatsächlich haben sich nun laut Schöpf Mehrkosten, die g1-Geschäftsführer Peter Gooss damals im TT-Interview mit „Unwegsamkeiten“ begründete, bestätigt. SOLIDA habe bei der Sitzung die Ergebnisse der Überprüfung der Kalkulation vorgelegt. Die Höhe bezeichnet Schöpf zwischen ein- und eineinhalb Millionen Euro, sie hängt u.a. mit der Überda-

chung des Außenbeckens zusammen. Zugleich seien aber auch Verbesserungsmöglichkeiten angesprochen worden, welche die Mehrkosten reduzieren würden. Auf diese Umstände ist SOLIDA in ihrer Beantwortung der TT-Anfrage per E-Mail jedoch nicht detailliert eingegangen.

Das Problem für die Investoren liegt jedoch offen auf der Hand: Laut Schöpf hat die Gemeinde einen Vertrag über die Baukosten von 10,2

Millionen Euro für ein klar definiertes Projekt. Die Mehrkosten würden also der SOLIDA zufallen, andererseits hat diese laut Schöpf aber eine optimierte Variante in Aussicht gestellt, die auch für die

Gemeinde nach Ablauf der 20 Jahre, wenn das Schwimmbad wieder in ihren Besitz übergeht, gerade im Bereich der Betriebskosten Vorteile bringe. Dafür könnte es jedoch passieren, dass Gemeinde und TVB, oder nur die Kommune alleine, etwas tiefer in die Tasche greifen müssen. Wie tief, ist derzeit offen. Auch ob sich damit die Pachtraten oder die Laufzeit verlängern. RA Schöpf relativiert bei aller Gesprächsbereitschaft und konstruktiver Stimmung seitens der Gemeinde gegenüber SOLIDA aber die mögliche Höhe: „Über zwölf Millionen brauchen wir nicht zu reden, auch nicht, wenn das Bad so verbessert wird, dass es den Donauwalzer verkehrt herum spielt. Das haben wir klargestellt.“ Laut Schöpf habe die Gemeinde für weitere Gespräche nun detailliertere Angaben gefordert.

An der Betreiberfrage will die Gemeinde derzeit nicht rütteln. Die SOLIDA hat sich dazu nicht geäußert, aber dafür g1-Geschäftsführer Marcus Steinhart. Man hätte Interesse am Fertigbau und dem Betrieb des Bades über die österreichische g1-Firma signalisiert, wisse aber nicht, wie es weiterginge. Auch deshalb, weil er seit der Insolvenz keine Informationen mehr erhalten habe.

**Absolut Hybrid!**  
Toyota Hybridwochen im September  
Hybridtage bei Toyota Haun: 21.-22.09.  
Erleben Sie Hybridfahren mit einem ÖAMTC Instruktor  
(Anmeldung unter [www.toyota.at/hybrid](http://www.toyota.at/hybrid) oder [info@toyota-haun.at](mailto:info@toyota-haun.at))  
Uderns - Zillertal | Zillertalstraße 8 | [www.toyota-haun.at](http://www.toyota-haun.at) **TOYOTA HAUN**